

Eine Forschung zum Thema : Die schulischen Leistungen von Kindern mit einer Migrationsbiografie.

Forschungsfrage: „Inwieweit wirkt sich die Migrationsbiografie von Grundschüler*innen auf die Schulleistungen aus?“

Lehrkräfte stehen vor neuen Herausforderung alle Schüler*innen in die Klassengemeinschaft zu integrieren, denn laut der Bundeszentrale für politische Bildung besitzen von rund 13,5 Millionen Kinder unter 18 in Deutschland ca. 40 % einen Migrationshintergrund (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, 2019, o. S.).

→ Es ist die zentrale Hauptaufgabe von Politik und Schule die herkunftsbedingte Benachteiligung nach Möglichkeit zu kompensieren.

Migrationshintergrund:

„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.“ (Statistisches Bundesamt)

Geplanter Forschungsvorgang: Methode und Untersuchungsdesign

1. Qualitative Forschung: Durchführung der qualitativen Forschung anhand von zwei leitfadengestützten Expert*inneninterviews.
2. Auswertung der Antworten anhand des vorab formulierten Kategoriensystems.
3. Vergleich und Ergebnisinterpretation

Unterschiedliche Konnotation bezüglich der aktuellen Forschungslage:

1. Negative Konnotation: Grundschüler*innen mit einem Migrationshintergrund haben einen geringeren Erfolg an deutschen Schulen.
2. Positive Ergebnisse der Forschung: Unterrichtsbeobachtungen zeigen, dass Schüler*innen mit einem Migrationshintergrund in der Schule teilweise besser abschneiden als ihre Mitschüler*innen. → Migrationshintergrund als Ressource

Auswertung der Expert*inneninterviews: Die schulischen Leistungen von Kindern mit einer Migrationsbiografie

1. Vorwissen bezüglich der Thematik: Beide Expert*innen besitzen ein ähnliches Wissen und Bewusstsein bezüglich der Thematik. Beide Lehrpersonen haben allgemeine Erfahrungen mit Schüler*innen die eine Migrationsbiografie besitzen.
2. Förderung von Kindern mit einem Migrationshintergrund: Keine unterschiedliche Beobachtung seitens der Lehrpersonen bezüglich der Partizipation von Schüler*innen mit einer Migrationsbiografie. Sprachliche Vielfalt von zuhause wird als Ressource betrachtet. Teilweise bekommen laut der befragten Personen Schüler*innen mit einer Migrationsbiografie die Möglichkeit extra Förderunterricht zu erhalten.
3. Wissen außerhalb des Klassenzimmers: Hier berichten die Expert*innen, dass Vielfalt im Allgemeinen an der Schule gelebt wird. Ebenso wird diese Vielfalt geschätzt.

Literatur:

Atteslander, P. (2003). Methoden der empirischen Sozialforschung, 2000. Rieden: WB-Druck, (s 379).

Bundeszentrale für politische Bildung. (2019). Kinder mit Migrationshintergrund. Datenreport.

Gläser, J., & Laudel, G. (2009). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse: als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. Springer-Verlag.

Statistisches Bundesamt. (o. D.). Verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>. Letzter Zugriff am 12.12.2022.

Ergebnisse und Fazit:

- Bei der Beantwortung der Forschungsfrage lässt sich anhand der Analyse der Interviews herausstellen, dass sich die Migrationsbiografie von Grundschüler*innen nicht speziell auf die Schulleistungen auswirkt.
- In der Konfrontation mit der Thematik unterscheiden sich die Interviewantworten bezüglich der gemachten Erfahrungen, der Menge an Methoden für den Unterricht und den Verbesserungsvorschlägen. Teilweise konnotieren die Interviewpersonen ihre Antworten zwar unterschiedlich, besitzen jedoch eine ähnliche Meinung bei der Beantwortung der Forschungsfrage im Kern.
- Die negativen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Literatur wurden widerlegt.
- Durch die Forschungsarbeit wurde ein Grundgerüst gelegt. Eine weitere Forschung bezüglich der Thematik notwendig.